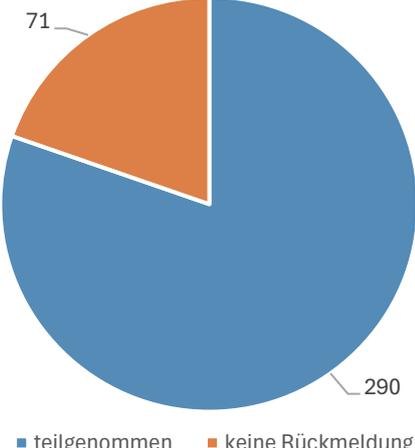
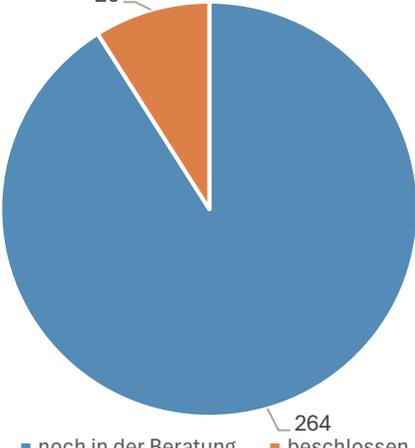




Auswertung der Blitzumfrage zu den Grundsteuerhebesätzen 2025

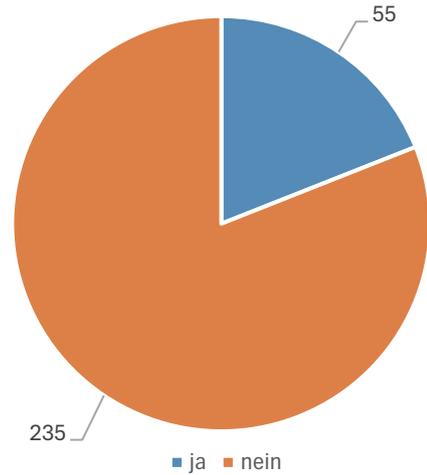
(Auswertung Dez IV, Datenstand: 18.11.2024)

In der zweiten Novemberwoche 2024 hat der Städte- und Gemeindebund NRW eine Blitzumfrage unter seinen 361 Mitgliedskommunen zu den voraussichtlichen Hebesätzen für die Grundsteuer im ersten Jahr der Reform durchgeführt. Die Ergebnisse sind nachfolgend zusammengefasst:

s	<p style="text-align: center;">Rücklauf</p>  <table border="1"><thead><tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr></thead><tbody><tr><td>teilgenommen</td><td>290</td></tr><tr><td>keine Rückmeldung</td><td>71</td></tr></tbody></table>	Kategorie	Anzahl	teilgenommen	290	keine Rückmeldung	71
Kategorie	Anzahl						
teilgenommen	290						
keine Rückmeldung	71						
Bei den meisten Kommunen dauert das Beratungsverfahren noch an. Insofern müssen die Ergebnisse ausdrücklich als vorläufig bewertet werden.	<p style="text-align: center;">Beratungsstand</p>  <table border="1"><thead><tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr></thead><tbody><tr><td>noch in der Beratung</td><td>264</td></tr><tr><td>beschlossen</td><td>26</td></tr></tbody></table>	Kategorie	Anzahl	noch in der Beratung	264	beschlossen	26
Kategorie	Anzahl						
noch in der Beratung	264						
beschlossen	26						

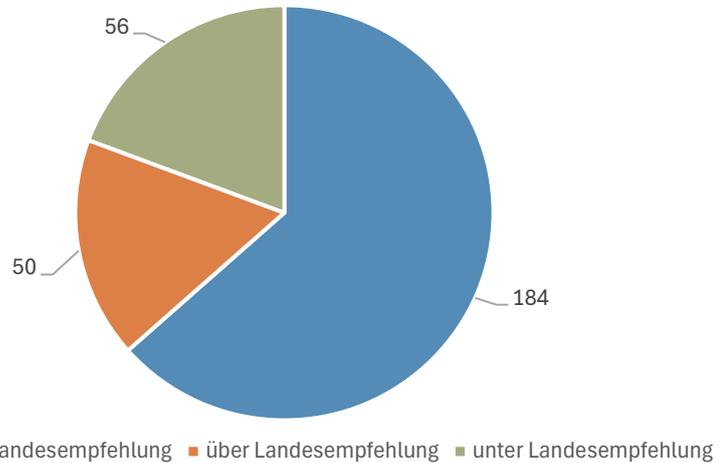
Ganz überwiegend machen die Kommunen von der Differenzierungsmöglichkeit bei der Grundsteuer B in 2025 keinen Gebrauch

Differenzierung Grundsteuer B



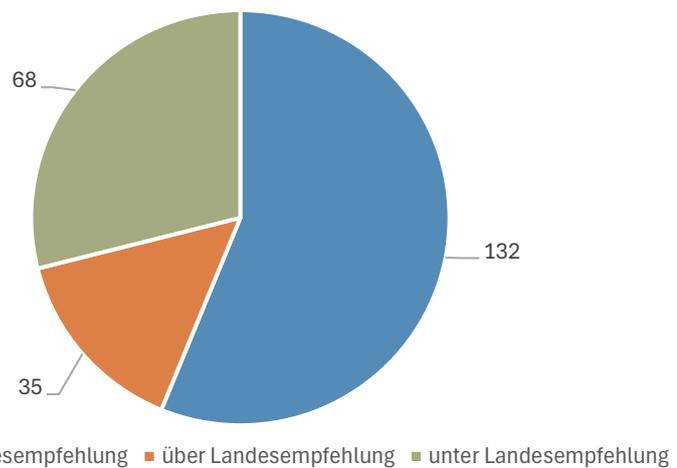
Bei den Hebesätzen für die Grundsteuer A folgt die Mehrheit der Landesempfehlung. Im numerischen Mittel ergibt sich ein Hebesatz von 399 Punkten (Landesempfehlung im Mittel 398 Punkte).

Grundsteuer A



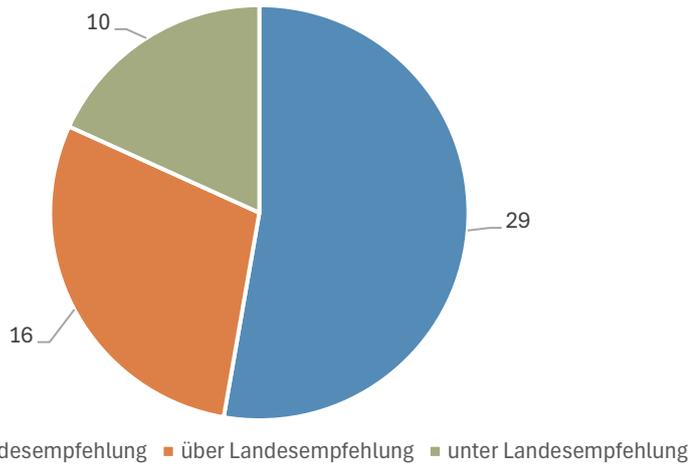
Die Kommunen mit einer einheitlichen Grundsteuer B werden voraussichtlich im numerischen Schnitt mit 708 Punkten hinter der Landesempfehlung (im Mittel 719 Punkte) zurückbleiben!

Grundsteuer B einheitlich



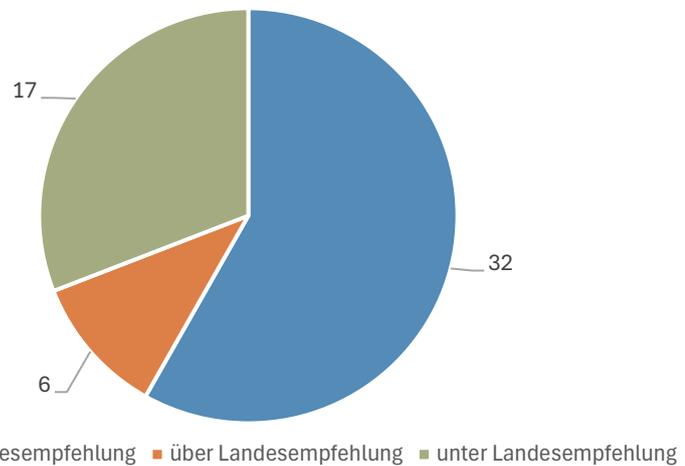
Bei den 55 Kommunen, die eine Differenzierung planen, sieht es so aus, dass die Hebesätze für Wohngrundstücke im Mittel fast der Landesempfehlung entsprechen: 644 tatsächlich – 643 im Mittel empfohlen.

Grundsteuer B Wohnen



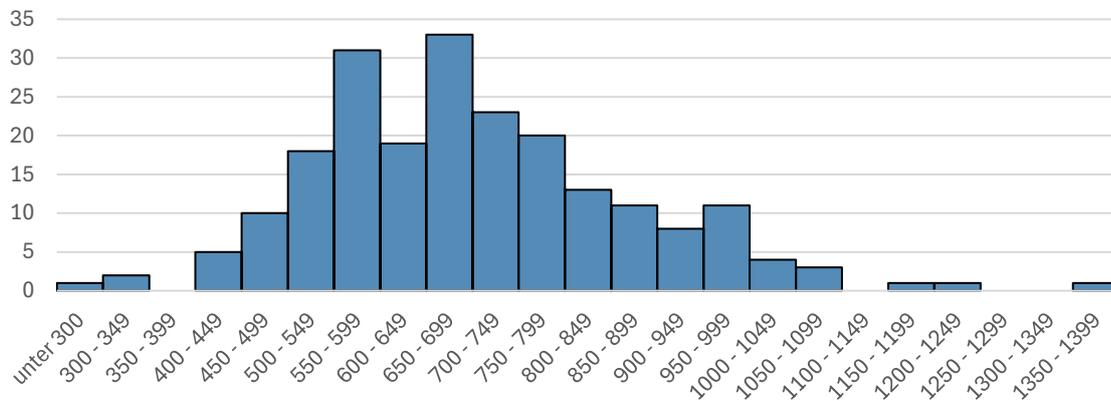
Bei den Nicht-Wohngrundstücken bleibt der numerische Schnitt (1198 Punkte) hinter dem Landesmittelwert von 1214 Punkten zurück.

Grundsteuer B Nicht-Wohnen



Interessant ist noch die Verteilung der Hebesatzhöhen bei den Kommunen, die einen einheitlichen Grundsteuer-B-Hebesatz planen:

Verteilung der Hebesätze



Keiner besonderen Beliebtheit (zumindest für 2025) erfreut sich im Übrigen die Grundsteuer C: lediglich 4 Kommunen gaben an, von dieser Option Gebrauch machen zu wollen.